**Infomappe**

**1. Landesschülerparlament 2019/2020**

**15.-16. November | Kaiser-Karl-Schule Itzehoe**

**I N H A L T – was in eurer Infomappe drinsteckt:**

[Infos für Delegierte – Was sind eigentlich meine Aufgaben? 3](#_Toc536564495)

[Der / die Landesschülerparlaments -(LSP)- Delegierte 3](#_Toc536564496)

[Protokoll des LSPs am 17./18.](#_Toc536564497) Mai 2019 in Rendsburg [4](#_Toc536564497)

[Anträge 20](#_Toc536564498)

Arbeitsaufträge für den LaVo……..…………………………………………………………………………………………….21

Anträge fürs Grundsatzprogramm……………………………..……………………………………………………………..22

[Lust auf LSV-Arbeit, aber noch unschlüssig? 24](#_Toc536564502)

[Infos zum Amt eines LaVo-Mitglieds 24](#_Toc536564503)

[Infos zum Amt des Landesschülersprechers / der Landesschülersprecherin (LSS) 25](#_Toc536564504)

[Geschäftsordnung](#_Toc536564505) 26

[Wahlordnung 27](#_Toc536564506)

[Satzung 28](#_Toc536564507)

[Organigramm 32](#_Toc536564508)

[Das Abkürzungsverzeichnis 33](#_Toc536564509)

**Tipps und Tricks**…………………………………………………………………………………………………………………………...**36**

# 

# **Infos für Delegierte – Was sind eigentlich meine Aufgaben?**

## Der / die Landesschülerparlaments -(LSP)- Delegierte

1. **Auszug aus der Satzung**

*Aufgaben des / der Delegierten zum Landesschülerparlament (LSP)*

* Der / Die Delegierte vertritt die Anliegen seiner / ihrer Mitschüler und Mitschülerinnen in den Gremien der LSV.
* Der / Die Delegierte oder ein gewählter Vertreter / eine gewählte Vertreterin ist verpflichtet, an den Sitzungen des LSPs teilzunehmen. Der / Die Delegierte oder der Vertreter / die Vertreterin hat seiner / ihrer SV über die Arbeit und die Beschlüsse des LSP zu unterrichten.

1. **Plastische Beispiele für die Tätigkeit.**

* Dem / Der Delegierten stehen Tür und Tor zu allen Ämtern der LSV offen. Die LSP-Delegierten können sich über das LSP hinaus in Arbeitskreisen (AK), die zu jedem Thema eingerichtet werden können, engagieren. So gehört nicht nur das Abstimmen über Resolutionen (=Willensäußerung) zu aktuellen Themen oder über das Grundsatzprogramm der LSV zu den Möglichkeiten eines / einer Delegierten, sondern auch konkrete inhaltliche AK-Arbeit zu z.B. Unterrichtsinhalten, Basisarbeit, dem Schulgesetz, Planung von Demos, und ... und ... und ...

1. **Was man mitbringen sollte**

* Interesse, das reicht!

1. **Zeitaufwand**

* Du musst bei den drei LSPen jeweils zweitägig anwesend sein und kannst dich je nach Zeit und Lust an der Arbeit in den Arbeitskreisen beteiligen.

**5 Sonstiges**

* Für die LSPe bekommst du selbstverständlich Unterrichtsbefreiung.

**Protokoll LSP 17. Und 18. Mai 2019 in Rendsburg**

[Protokollantin: Amrei Seipel]

**TOP 1** **Begrüßung und Bürokratisches**

* Ist erfolgt
* Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt
* Protokoll wurde einstimmig angenommen
* Deli-Zählung: 24 Delis anwesend

**TOP 2 Grußwort der stv. Schulleiterin**

* Ist erfolgt

**TOP 3 Grußwort des Bürgermeisters**

* Ist erfolgt

**TOP 4 Vorstellung des LaVos**

* Ist erfolgt

**TOP 5 Vorstellung des Tätigkeitsberichtes und des Finanzberichtes**

* Ist erfolgt
* Abstimmung über Arbeitsauftrag Podiumsdiskussionen bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen angenommen

**TOP 6 Vorstellung des bildungspolitischen Geschehens**

* Ist erfolgt

**TOP 7 Foto**

* Ist erfolgt

*- P a u s e –*

**TOP 8** Kennlern- und Agendaphase

-ist erfolgt

**TOP 9** **Antragsphase zur Agenda 2019/20**

Delegiertenzählung: 23 Delegierte sind anwesend.

Julian weist auf die Antragsphasenregelungen hin.

Anträge der Arbeitsgruppe 1:

A1.1: Die LSV soll sich mit dem BiMi bzgl. der Oberstufenverordnung und Transparenz treffen  
und die Themen mit den bildungspolitischen Sprechern ansprechen

* mit 4 Enthaltungen und einer Gegenstimme angenommen

A1.2: Die LSV soll einen Ideenpool auf der Homepage etablieren.

Die LSV soll die Öffentlichkeitsarbeiten und Infos für Interessierte Stärken.

* GO Antrag auf Abstimmung, inhaltliche Gegenrede: 8 dafür, Mehrheit auf Sicht dagegen, inhaltliche Diskussion wird fortgesetzt

Änderungsantrag Ä1: Streichung des zweiten Satzes, wird abgelehnt

* Bei Mehrheit auf Sicht abgelehnt

A1.3: Die LSV soll sich dafür einsetzen, dass alle LSVen eine FSJ-Stelle erhalten (mit Büro).

* Die sollen u. A. Workshops und Fortbildungen entwickeln und an Schulen / am IQSH durchführen.
* Bei 2 Gegenstimmen und Mehrheit auf Sicht angenommen

A1.4: Die LSV soll das Thema BNE im BiMi ansprechen und ein Jahr der BNE fordern.

* Bei weiteren Terminen soll dies auch immer angesprochen werden.
* Bei 6 Enthaltungen und Mehrheit auf Sicht angenommen

A1.5: Die LSV soll dafür Sorge tragen, dass die LAG sich mindestens einmal im Quartal trifft.

* Bei 2 Enthaltungen angenommen

Delizählung: 22 Delegierte sind anwesend

A1.6: Die Zusammenarbeit zwischen Gym und GemS soll gestärkt werden.

* Bei 2 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen angenommen

Delizählung: 23 Delegierte sind anwesend

A1.7: Die LSV soll ein Digitales LSP veranstalten.

* Bei 3 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen angenommen

Delizählung: 23 Delegierte

A1.8: Die LSV soll ein „Groß-LSP“ veranstalten.

GO-Antrag: Schließung der Rednerliste: angenommen

Änderungsvorschlag (Streichung von den LSVen) wird von Antragstellerin übernommen

* Bei 3 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen angenommen

Delizählung: 20 Delegierte

A1.9: Die LSV soll sich mit der AstA der Lehramtsuniversitäten über die Ausbildung der Lehrkräfte austauschen, dies mindestens einmal im Jahr.

* Bei 7 Enthaltungen angenommen

Anträge der Arbeitsgruppe 2:

Delizählung: 22 Delegierte

A2.1: Die LSV soll im Hinblick auf die Öffentlichkeitsarbeit Plakate, Aufkleber / Sticker und Kugelschreiber entwickeln und den Schulen zustellen.

GO-Antrag: Schließung der Rednerliste: angenommen bei 3 Gegenstimmen

* Bei 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung angenommen

Delizählung: 23 Delis

* A2.2: Die LSV soll eine PM für die Weiterbildung von Lehrkräften zur Verwendung von digitalen Medien veröffentlichen.

Ebenfalls sollen mehr Sponsor- und Partnerschaftsmöglichkeiten hinsichtlich der Digitalisierung geschaffen werden.

* Bei 9 Enthaltungen angenommen
* A2.3: Die LSV soll eine Umfrage über die bauliche Situation der Schulen in SH durchführen und eine PM dazu veröffentlichen.
* Bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen angenommen
* A2.4: Die LSV soll eine Umfrage hinsichtlich Stressbewältigung und Umgang bei SuS durchführen und eine entprechende PM verfassen.
* Bei 2 Fürstimmen abgelehnt
* A2.5: Die LSV soll Vor- und Nachteile zur paritätischen Besetzung im LaVo in einem Arbeitskreis erarbeiten.

GO-Antrag Abstimmung: angenommen

* Bei 2 Fürstimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

Anträge der Arbeitsgruppe 3

Delizählung: 23 Delis

* A3.1: Die LSV soll sich mit dem LEB zu dem Thema „Sinnvolle Verknüpfung der Fachanforderungen zur schriftl. Abiturprüfung“ treffen und ein gemeinsames Ergebnis erarbeiten.
* Bei 8 Fürstimmen, 8 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen abgelehnt.
* A3.2: Die LSV soll sich mit dem LEB und Lehrerverbänden dafür einsetzen, dass pro Schule eine volle Schulsozialarbeiterstelle zur Verfügung steht und vom Land gefördert wird.

Delizählung: 22 Delis

* Bei 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung angenommen

Delizählung: 23 Delis

* A3.3: Der LaVo soll sich mit der Datenschutzbeauftragten in Kontakt setzen und einen nachhaltigen Aufbau der Digitalisierung in Verbindung mit Schulen und weitere Fortbildungen der Lehrkräfte fordern, Schwerpunkt soll Instandhaltung und Funktionsfähigkeit des Systems sein, pro Schule soll ein Systemadministrator vorhanden sein.

GO-Antrag sofortige Abstimmung: Mehrheit auf Sicht

* Bei 8 Fürstimmen, 9 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen abgelehnt

Unterbrechung um 16:43

[Protokollant: Carl Seelig]

**TOP 10 Grußwort SKH**

* Ist erfolgt

**TOP 11 Einführung in das Thema**

* Ist erfolgt

**TOP 12 Umfrage Mathe-Abitur**

* Ist erfolgt

**TOP 13 Energizer**

* Ist erfolgt

**TOP 14 Vortrag (LaWa SH)**

* Ist erfolgt

[Protokollantin: Amrei Seipel]

**TOP 15** **Vorstellung der Workshops**

* Moritz weist auf das Vernetzungsplakat hin
* Die Workshops SV Schnack, Rhetorik, Arbeiterkind, SV Kampagne und Kinderschutzbund SH werden angekündigt und vorgestellt.

**Fortsetzung von TOP 9**

Delegiertenzählung: 20 Delegierte sind anwesend

Anträge der Arbeitsgruppe 4

* A4.1:
* Der Antrag wird bearbeitet sobald der Antragssteller Hans-Christian wieder im Raum ist.
* A4.2: wird Der Antrag wird bearbeitet sobald der Antragssteller Hans-Christian wieder im Raum ist.

Anträge der Arbeitsgruppe 5

* A5.1: Der LaVo wird beauftragt sich stärker mit dem Thema Berufsorientierung auseinanderzusetzen, sich mit Fachleuten aus diesem Themenfeld zu treffen, ein Positionspapier zu erstellen und ein LSP zu dem Thema zu veranstalten und eine Umfrage zur Diversität und Umsetzung der BO durchzuführen.
* Der Antrag wird mit 2 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

Delegiertenzählung: 22 Delegierte sind anwesend.

* A5.2: Der LaVo wird beauftragt sich stärker gegen Bundeswehrwerbung an Schulen einzusetzen

-Hinweis darauf, dass die Bundeswehr keine expliziete Werbung machen darf

-demokratisch legitimierte Parlamentsarmee

-In SH sehr neutral

-Gleichberechtigung

-Verweis auf die PM zu Jugendoffizieren, Frage nach der Realisierbarkeit

-Aussprache für Berufsorientierung, auch von der Bundeswehr

-Beispiel zur Werbung der Bundeswehr, Gimmicks

-Verweis auf das GP

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung: Mit 14 Stimmen ist der GO-Antrag angenommen.

Bei 5 Fürstimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

* A5.3: Die LSV wird beauftragt ein Papier mit Vorschlägen herauszuarbeiten, wie Schulen nachhaltiger werden können und dies an die Schulleitungen und Sven zu senden.

-Social Media?

- Bei 2 Enthaltungen und Mehrheit auf Sicht angenommen

* A5.4: Der LaVo wird beauftragt sich mit Vertreter\*innen von FFF zusammenzusetzen und diese zu einem LSP einzuladen.

-Überregionale Organisation ansprechen oder der örtlichen Region

GO- Antrag: sofortigge Abstimmung: 12 ja angenommmen, die Rednerliste wird gestrichen

* Bei 5 Fürstimmen, 11 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen abgelehnt.

Delegiertenzählung: 21 Delegierte

* A5.5: Der LaVo wird beauftragt sich für die Möglichkeit einzusetzen, den SuS deine Teilnahme bei FFF Demonstrationen im Zeugnis reinschreiben zu lassen.

-Engagement ehren, Fehlstunden erklären

- Agenda?

-externes Bestätigungsschreiben

-Transparenz, Beweis ob man da war

GO Antrag auf Streichung der Rednerliste: angenommen

* Bei 5 Fürstimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Delegiertenzählung: 18 Delegierte

* A5.6: Der LaVo wird beauftragt sich dafür einzusetzen, Pädophilie im Sexualkundeunterricht als Thema anzusprechen.

GO-Antrag auf Streichung der Rednerliste: 7dafür, Mehrheit dagegen, GO Antrag abgelehnt

-Normalisierungsgefahr

GO Antrag auf Schließung der Rednerliste: Mit Mehrheit auf Sicht angenommen, die Rednerliste ist geschlossen

-Verweis auf Fachcurricula der Biologie

* Bei 5 Fürstimmen und 2 Enthaltngen abgelehnt.
* A4.1: Der LaVo möge bis zum nächsten LSP Ideen ausarbeiten, wie man die Gemeinschaft der lernenden SuS jahrgangsübergreifend stärken und verbessern kann.

-Diversität der Schulen

* Bei 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung angenommen.
* A4.2: Der LaVo möge sich bis zum nächsten LSP mit der praktischen Durchführung der Zeilen 224-227 im GP auseinandersetzen, um den Sportunterricht fairer zu gestalten.

GO-Antrag auf Streichung der Rednerliste: Der Go-Antrag wird angenommen.

Delegiertenzählung: 21

* Bei 1 Gegenstimme und 7 Enthaltungen angenommen.
* IA1 zur Agenda von Lasse Barber:

Initiativcharakter- bezieht sich auf einen vorherigen Antrag

* Initiativcharakter bei 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung festgestellt

Hinweis auf Vorbereitung zur Diskussion, Zersplitterung der Organisation

* Bei 2 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

Die Agenda-Antragsphase ist beendet.

[Protokollant: Tim Hasenjäger]

**TOP 16 Vorstellung Ergebnisse AK Entschlackung**

Deligiertenzählung:21

**ÄA1: Antragsteller: LaVo (Julian Dercho)**

Das LSP möge beschließen für alle künftigen Handlungen der LSV

A: das bereits bestehende, lange GP verwenden

B: das durch den AK Entschlackung gekürzte GP zu verwenden

C: beide GPe in der vorliegenden Fassung nach eigenem Ermessen zu verwenden

(A: 0, B: 12, C: 7, Enthaltungen: 2)

Abstimmung zu den redaktionellen Änderungen des GPs

(19 Ja, 1 Enthaltung, 1 Nein)

**TOP 17 Antragsphase I**

**Antrag A2: Antragsteller: LaVo (Julian Dercho)**

* Das LSP möge beschießen, dass die Zeilen 27-29 gestrichen werden und wie folgt ersetzt werden: „Die Abituraufgaben müssen nach Vorgaben der Kultusministerkonferenz von den Landesbildungsminister\*innen gestaltet werden und bundesweit gleich sein.“

**ÄA zu Antrag 2:**

(15 Ja, 2 Nein, 4 Enthaltungen)

* Das LSP möge beschließen, dass die Zeilen 27-29 gestrichen werden und wie folgt

ersetzt werden und wie folgt ersetzt werden: „Die Abituraufgaben müssen nach Vorgaben der Kultusministerkonferenz von den Landesbildungsminister\*innen gestaltet werden und bundesweit vergleichbar sein.“

* (7 Ja, 3 Nein, 11 Enthaltungen)

Antrag abgelehnt

**Antrag A3: Antragsteller: LaVo (Leonard Reiland)**

* Das LSP möge beschließen, dass die Zeilen 48-57 gestrichen werden und wie folgt ersetzt werden: „Jede Schule soll ein freiwilliges Nachmittagsangebot stellen, das die Schülerinnen und Schüler auf geistiger, sportlicher, sozialer und kreativer Ebene fördern soll. Eine Teilnahme an solchen soll ohne Wertung im Zeugnis vermerkt werden. Dabei sollen außerschulische Organisationen, Betriebe und Vereine eingebunden werden.“
* Mehrheit auf Sicht (2 Nein, 2 Enthaltungen)

Antrag angenommen

**Antrag A4: Antragsteller: LaVo (Amrei Seipel)**

* Das LSP möge beschließen, dass die Zeilen 60-63, „Dabei soll auch vegetarisch und vegan lebenden Menschen die Möglichkeit gegeben werden, an der Mahlzeit teilzunehmen. Dies erfüllt auch die Vorbildfunktion der Schule und fördert die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler. Dieses qualitativ hochwertige Essen schließt „traditionelles“ Essen nicht aus.“, gestrichen werden.
* GO Antrag auf Schließung der Rednerliste angenommen

(16 Ja, 3 Nein, 2 Enthaltungen), Antrag angenommen

**Antrag A5: Antragsteller: LaVo (Julian Dercho)**

* Das LSP möge beschließen, dass die Zeilen 94-106 gestrichen werden und wie folgt ersetzt werden: „Legasthenie und Dyskalkulie sollen über die gesamte Schulzeit anerkannt werden. Die Schule ist dazu verpflichtet, Förderkurse in der Unter- und Mittelstufe einzurichten, welche Schülerinnen und Schüler mit Bedarf freiwillig besuchen können. Nur bei Legasthenikerinnen und Legasthenikern sollen Rechtschreibfehler nicht zu Punktabzug führen. Schülerinnen und Schüler mit Dyskalkulie sollen individuell gefördert werden.“
* (17 Ja, 2 Nein, 2 Enthaltungen)

Antrag angenommen

**Antrag A6 : Antragsteller : LaVo (Leonard Reiland)**

* Das LSP möge beschließen, dass die Zeilen 107-108, „Es sollte für jede Schülerin und jeden Schüler die Möglichkeit bestehen, im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft die Gebärdensprache in der weiterführenden Schule zu erlernen.“, gestrichen werden.
* (16 Ja, 2 Nein, 3 Enthaltungen)

Antrag angenommen

**Antrag A7: Antragsteller LaVo (Amrei Seipel)**

* Das LSP möge beschließen, dass die Zeilen 109-110, „Folglich muss Inklusion ein Teil des Lehramtsstudiums sein und Lehrkräfte müssen dazu in der Lage sein, den Schülerinnen und Schülern die Selbstverständlichkeit der Heterogenität zu vermitteln.“, gestrichen werden.
* (13 Ja, 8 Nein, 0 Enthaltungen)

Antrag angenommen

**Antrag A8: Antragsteller: LaVo (Lukas Fahrenbruch)**

* Das LSP möge beschließen, dass die Zeilen 139-144, „Wahlen sind ein zentraler Bestandteil der Demokratie und bestimmen das Geschehen in einem Land auf lange Sicht. […] Im Hinblick darauf, dass 16-jährige Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein bereits an Kommunal- und Landtagswahlen teilnehmen dürfen, kommt der Thematisierung von Wahlen im Unterricht ein essenzieller Stellenwert zu.“, gestrichen werden.
* GO Antrag Meinungsbild abgelehnt durch Mehrheit auf Sicht

Deligiertenzählung: 21

* GO auf Streichung der Rednerliste (7 Ja, 14 Nein) abgelehnt

**ÄA zu Antrag 8 (Amrei Seipel)**

Angenommen durch Lukas

GO Antrag auf sofortige Abstimmung angenommen

* (19 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen)

Antrag angenommen

**Antrag A9: Antragsteller: LaVo (Leo Reiland)**

* Das LSP möge beschließen, dass die Zeilen 149-168 gestrichen werden und wie folgt ersetzt werden: „Es soll den Schülerinnen und Schülern nicht nur unter technischen, sondern vor allem auch unter gesellschaftlichen Aspekten sowie denen der Medienaufklärung, der Umgang mit Medien und insbesondere mit den „neuen Medien“ vermittelt werden. Das Verständnis von Völkern, Kulturen und der eigenen Identität und somit auch deren Akzeptanz in der Gesellschaft müssen gefördert werden.“
* (20 Ja, 1 Nein 0 Enthaltungen)
* Antrag angenommen

**Antrag A10: Antragsteller: LaVo (Lukas Fahrenbruch)**

* Das LSP möge beschließen, dass die Zeilen 81- 86, „Besonders kritisch sind hierbei Informationsveranstaltungen sogenannter "Jugendoffiziere" der Bundeswehr zu betrachten. Um deshalb zu verhindern, dass bei SchülerInnen ein einseitiges Bild einer Anstellung bei der Bundeswehr entsteht, müssen Schulen, die Interesse daran zeigen, die Bundeswehr zu einem Vortrag einzuladen, verpflichtend auch eine antimilitaristisch ausgerichtete Organisation einladen, um einen facettenreichen Diskurs zwischen allen Beteiligten zu ermöglichen.“, gestrichen werden.
* GO Antrag auf Streichung der Rednerliste angenommen
* (16 Ja, 4 Nein, 1 Enthaltung)

Antrag angenommen

**Antrag A11 Antragsteller: LaVo (Amrei Seipel)**

* Das LSP möge beschließen, dass die Zeilen 227-229 „Bis einschließlich Klasse 4 erläutert eine von der entsprechenden Fachlehrkraft erstellte, tabellarische Lernstandseinschätzung (Kompetenzraster) die Leistungen und Schwächen von jeder Schülerin und jedem Schüler in allen Teilbereichen.“, gestrichen werden.
* (19 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen)

Antrag angenommen

**Antrag A12 Antragsteller: LaVo (Leo Reiland)**

* Das LSP möge beschließen die Zeilen 254-258 „Dabei sollten jede Schülerin und jeder Schüler aktives und passives Wahlrecht haben. Die Anzahl der SV-Mitglieder sollte im Idealfall an die Schülerzahl angepasst sein und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Jungen und Mädchen gewährleistet werden. Sollten sich mehr Mitglieder als vom Verhältnis her mindestens nötig für die SV finden, sind diese ebenso an der SV-Arbeit zu beteiligen.“, zu streichen.
* (18 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung)

Antrag angenommen

**Antrag A13 Antragsteller: LaVo (Amrei Seipel)**

* Das LSP möge beschließen, dass die Zeilen 262-286 gestrichen werden und wie folgt unter dem Absatz Lerninhalte ersetzt werden: „Schülerinnen und Schüler sollen durch eigenständiges, projektartiges und fächerübergreifendes Lernen in eigenem Lerntempo individuelle Förderung erfahren. Dazu muss der Unterricht grundsätzlich geändert werden.   
  Soziale Kompetenzen sollen durch Schülerpaten zwischen Älteren und Jüngeren verbessert werden. Außerdem sollen Differenzierungsstunden ausgebaut und genauer definiert werden. Hierbei soll der Unterricht auf ein lebenslanges Lernen vorbereiten.“
* (17 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen)

Antrag angenommen

**Antrag A14 Antragsteller: LaVo (Lukas Fahrenbruch)**

* Das LSP möge beschließen, dass die Zeilen 287-300 gestrichen werden und wie folgt ersetzt werden: „Bei Schülerinnen und Schülern, deren Leistungen im Unterricht über die Maße abfallen oder ansteigen, soll die Klassenlehrkraft oder eine Fachlehrkraft in dem Gespräch mit der Schülerin oder dem Schüler die Ursache dafür klären. Auf Wunsch des oder der Betroffenen können auch die Klassensprecherin oder der Klassensprecher, die Schulpsychologin oder der Schulpsychologe oder Schulsozialarbeiterin oder Schulsozialarbeiter mit einbezogen werden. Der soziale Hintergrund der Schülerinnen und Schüler sollte keinen Einfluss auf den Schulabschluss haben. Dazu gehört die Ausstattung mit mehr Geld und Personal sowie kostenloser Nachhilfeunterricht und finanzielle Unterstützung bei Klassenfahrten und Austauschprogrammen.“
* (19 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung)

Antrag angenommen

**Antrag A15 Antragsteller: LaVo (Leo Reiland)**

* Das LSP möge beschließen, dass die Zeilen 307-308, „sowie einen Einführungsstopp weiterer Oberstufen.“ gestrichen werden.
* (16 Ja, 0 Nein, 4 Enthaltungen)

Antrag angenommen

**Antrag A16 Antragsteller: LaVo (Amrei Seipel)**

* Das LSP möge beschließen, dass die Zeilen 348-350 gestrichen werden und wie folgt ersetzt werden: „Allen Schülerinnen und Schülern soll es ermöglicht werden, einen Vertretungsplan für den kommenden Tag jederzeit und datenschutzgerecht online abzurufen.“
* (18 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen)

Antrag angenommen

**Antrag A17 Antragsteller: LaVo (Lukas Fahrenbruch)**

* Das LSP möge beschließen, dass die Zeilen 403-404, „Die Kosten, die Lehrerinnen und Lehrern durch Fortbildungen entstehen, müssen für sie bezahlt werden. Gleiches gilt für Klassenfahrten.“, gestrichen werden.
* GO Antrag auf sofortige Abstimmung angenommen
* (16 Ja, 3 Nein, 1 Enthaltung)

Antrag angenommen

**Antrag A18 Antragsteller: LaVo (Leo Reiland)**

* Das LSP möge beschließen, dass Zeile 409 „Die Lehrerausbildung wird vereinheitlicht.“, gestrichen wird.
* Einstimmig angenommen

*Tagungsende: 23:52 Uhr*

**Samstag, 18. 0 5. 2 0 1 9**

[Prtokollantin: Anna Weigand]

**TOP 18 Erneute Begrüßung**

-Begrüßung erfolgt durch Julian um 8:17Uhr

**TOP 19 Energizer**

-ist erfolgt

**TOP 20 Vorstellung SV-Heft**

-ist erfolgt

**TOP 21 Antragsphase II**

-Deli-Zählung: 20 anwesende Delegierte

**Antrag A19: Antragsteller: LaVo (Amrei Seipel)**

* Das LSP möge beschließen, dass die Zeilen 410-413 „Die Bildungsfinanzierung erfolgt mit den Mitteln des Bundes durch die Schulträger. Auf besondere Betreuung spezialisierte Schulformen, wie zum Beispiel Förderzentren, müssen zusätzliche finanzielle Zuwendungen erhalten.“, gestrichen werden.
* Bei 2 Enthaltungen und 18 Ja-Stimmen angenommen

**Antrag A20: Antragsteller: LaVo (Julian Dercho)**

* Das LSP möge beschließen, dass die Zeilen 427-429 gestrichen werden und wie folgt ersetzt werden: „Schulen sollen vorrangig unbefristete Arbeitsverträge anstelle von befristeten ausstellen.“
* Bei 1 Enthaltung und 19 Ja-Stimme angenommen

**Antrag A21: Antragsteller: LaVo (Leonard Reiland)**

* Das LSP möge beschließen, dass die Zeilen 431-432 gestrichen werden und wie folgt ersetzt werden: „Das Landesschülerparlament akzeptiert von Funktionsträgerinnen und Funktionsträgern der LSV Gym SH keinerlei Diskriminierung.“
* Bei 1 Gegenstimme und 19 Ja-Stimmen angenommen
* **Antrag A22: Antragsteller: LaVo (Amrei Seipel)**
* Das LSP möge beschließen, dass Zeile 490 gestrichen wird und wie folgt ersetzt wird: „Die Bildung von Kinder- und Jugendbeiräten durch Gemeinden soll gefördert werden.“
* Einstimmig angenommen
* **Antrag A23: „bring your own device“: Antragsteller: Hans-Christian Petersen (Friedrich-Paulsen-Schule Niebüll)**
* Das LSP möge beschließen in Zeile 324 zwischen den beiden Sätzen folgendes:

„Hierbei darf es auf gar keinem Fall zu einem „bring your own device“ System kommen.“ Zu ergänzen.

-wie sieht eine Alternative für digitales Lernen aus, Kosten von Bund und Ländern gedeckt?

-warum ist „bring our own device“ schlecht?

-ist eine Kombination keine Möglickeit?

**ÄA zu A23 – Adrian Orth**

* Ergänze in Zeile 324 zwischen den beiden Sätzen folgendes:

„Bei einem „bring your own device“ System muss die Möglichkeit geschaffen werden, gleichwertige Systeme für benachteiligte Schüler anzuschaffen.“

**-**Was ist ein gleichwertiges System?

* mit 11 Ja-Stimmen, 6 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen angenommen
* geänderter Antrag A23 mit 9 Ja Stimme, 6 dagegen, 5 Enthaltungen angenommen

**Antrag A24: Förderung von Schülerfirmen: Antragsteller: Julian Dercho (Kaiser-Karl-Schule)**

* Das LSP möge beschließen, dass das Grundsatzprogramm um folgendes ersetzt werde:

„Schülerfirmen sollen sowohl finanziell als auch mit einer Stelle unterstützt werden.“

-19 Delegierte anwesend

-wie sieht finanzielle Unterstützung aus? -Ressourcen, Systemanschaffung, etc

-Aufgabe der betreuenden Lehrkraft?

Deli-Zählung: 19 Delegierte anwesend

-GO-Antrag: Meinungsbild – angenommen mit 11 Ja- und 8 Nein-Stimmen

-Meinungsbild: deutliche Mehrheit für eine genauere Differenzierung von Schülerfirmen im Rahmen des Antrages

-Schließung der Antragsphase

**TOP 22 Vortrag (Schülerpauker)**

-ist erfolgt

**TOP 23 Entlastung und Wahlen**

* Deli-Zählung: 18 Delegierte Anwesend
* mit 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung wurden die LaVoMis entlastet
* Maike wurde einstimmig als LVL entlasen
* Philipp wird dem BIMi einstimmig als LVL vorgeschlagen
* mit einer Enthaltung werden die Wahlen auf Grund zu geringer Teilnehmerzahlen mit Mehrheit auf Sicht auf November verschoben

**Weiterführung TOP21**

-Deli-Zählung: 17 Delegierte anwesend

**Weiterführung A24**

-Was sind Schülerfirmen? Beispiel Schülerpauker

-Rechtliche Grundlage der Schülerfirmen?

* Julian zieht den Antrag zurück und vertagt ihn auf das nächste LSP

**Initiativ Antrag 2: Pädophilie im Sexualkundeunterricht: Antragsteller: Jan (Leibniz Privatschule)**

* Das LSP möge beschließen, dass das Grundsatzprogramm nach Zeile 173 um folgendes ersetzt werde:

„Im Rahmen des Sexualkundeunterrichts soll das Thema Pädophilie behandelt werden „

Und nach Zeile 177:

„Es soll derart eingegangen werden, dass die Pädophilie eine Sexuelle Neigung ist, über die Betroffene nicht frei entscheiden können, um Toleranz für unschuldige Pädophile zu ermöglichen“

-Initiativcharakter einstimmig festgestellt

-GO-Antrag auf sofortige Abstimmung: bei 2 Gegenstimmen angenommen

* Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, 12 Gegenstimmen abgelehnt

Schließung der Antragsphase

[Protokollant: Lukas Fahrenbruch]

**TOP 24** **Workshops**

* DKSB und ArbeiterKind.de führen Workshops durch

**TOP 25** **Vorstellung der Workshop-Ergebnisse**

* Die Vorstellung ist erfolgt

**TOP 26** **Verabschiedung und Entlassung der scheidenden LaVoMis/ LVL**

* Verschoben nach TOP 28

**TOP 27** **Verkündung der Wahlergebnisse**

* entfällt, siehe TOP23

*- P a u s e –*

[Protokollantin: Amrei Seipel]

**TOP 28** **Antragsphase III**

Delegiertenzählung: 16 Delis

**Initiativ Antrag 3: Satzungsveränderung: Antragsteller: Adrian Ohrt (Schule Hohe Geest)**

 Satzungsveränderung §6 (5)

* Das LSP möge beschließen, dass der letzte Satz durch

„Es finden mindestens 2 Sitzungen des LSPs im Schulhalbjahr“

ersetzt wird.

* Initiativcharakter: Für: 3, Gegen: 11, Enthalten:2

Der Initiativcharakter wurde nicht festgestellt.

Die Antragsphase wird um 13:02 beendet

**TOP 26 verschoben: Verabschiedungen**

* Die Verabschiedungen der LaVoMis sind erfolgt.
* Die Verabschiedung von Maike ist erfolgt.

**TOP 29 Feedback, Sonstiges, Abschluss**

* Julian weist auf die Reiserückerstattung hin
* Julian weist auf den Abbau hin
* Das Feedback ist erfolgt.

*Julian schließt das LSP um 13:29.*

*- Vollständiges T A G U N G S E N DE -*

# **Anträge**

**Arbeitsauftrag 1: Nachhaltiges LSP**

**Antragssteller: LaVo (Amrei Seipel)**

Der Landesvorstand wird beauftragt, alle kommenden Landesschüler\*innenparlamente möglichst nachhaltig zu gestalten. Dies beinhaltet unter anderem, dass nur noch vegetarische oder vegane Kost angeboten wird und sofern möglich auf den Gebrauch von Plastikflaschen verzichtet wird.

*Begründung erfolgt mündlich.*

**Arbeitsauftrag 2: Genderneutrale Sprache**

**Antragsstellerin: LaVo (Anna Weigand)**

Der Landesvorstand wird beauftragt, in allen Dokumenten der Landesschüler\*innenvertretung der Gymnasien wie folgt zu gendern:

1. gar nicht bzw. mit Klausel
2. mit Genderstar und mit genderneutralen Ausdrücken
3. Doppelnennung und mit genderneutralen Ausdrücken

*Begründung erfolgt mündlich.*

**Arbeitsauftrag 3: Einrichtung Bundesdelegation**

**Antragssteller: LaVo (Julian Dercho)**

Die Landesschüler\*innenvertretung der Gymnasien wird damit beauftragt, sich mit den anderen Landesschüler\*innenvertretungen dafür einzusetzen, dass das Bildungsministerium der Ständigen Konferenz der Landesschüler\*innenvertretungen in der Bundesrepublik Deutschland für ihre institutionelle Arbeit finanzielle Mittel in einem kleinen Rahmen zur Verfügung stellt. Dabei soll die Arbeit der Landesschüler\*innenvertretungen aber nicht eingeschränkt werden.

*Begründung erfolgt mündlich.*

**Arbeitsauftrag 4: Finanzierung institutioneller Arbeit der Bundesschülerkonferenz**

**Antragssteller: LaVo (Julian Dercho)**

Die Landesschüler\*innenvertretung wird damit beauftragt, sich beim Bildungsministerium für das Einrichten einer Bundesdelegation einzusetzen, welche die Interessen der Landesschüler\*innenvertretungen im Austausch mit den anderen Vertretungen in Deutschland vertritt. Diese soll aus drei Delegierten sowie drei Vertreter\*innen bestehen. Hierbei soll auf eine gleiche Gewichtung der einzelnen Vertretungen geachtet werden.

*Begründung erfolgt mündlich.*

**Antrag A1: Beratungsgespräche zur Berufsorientierung**

**Antragsstellerin: LaVo (Amrei Seipel)**

Das Landesschülerparlament möge beschließen, dass Folgendes im Grundsatzprogramm ergänzt werde:

Ab dem letzten Jahr in der Sekundarstufe I und in jedem Schuljahr der Sekundarstufe II sollen individuelle Beratungsgespräche zwischen den Schüler\*innen und der Klassenlehrkraft stattfinden, um diese über ihren Abschluss und ihren weiteren Ausbildungs-, Berufs- oder Studienweg zu beraten. Dies soll ggf. mit der Unterstützung durch die Schulsozialarbeit stattfinden.

*Begründung erfolgt mündlich.*

**Antrag A2: Extremismus- und Suizidprävention als fester Bestandteil in der Schule**

**Antragsstellerin: LaVo (Anna Weigand)**

Das Landesschülerparlament möge beschließen, dass Folgendes im Grundsatzprogramm ergänzt werde:

Im Rahmen des Unterrichts soll eine Thematisierung von Extremismus sowie Suizid und damit langfristig eine Implementierung im Lehrplan stattfinden. Dabei soll vor allem auf eine offene und tolerante Gesprächskultur auf Augenhöhe geachtet werden und die Schulsozialarbeit miteinbezogen werden.

*Begründung erfolgt mündlich.*

**Antrag A3: Verbot von Flugreisen bei Studienfahrten**

**Antragssteller: LaVo (Julian Dercho)**

Das Landesschülerparlament möge beschließen, dass Folgendes im Grundsatzprogramm ergänzt werde:

Künftig sollen Flugreisen bei Studienfahrten nicht mehr in Betracht gezogen werden und auf andere Alternativen zurückgegriffen werden. Um dies zu erreichen, soll ein Verbot dieser in der Schulkonferenz ausgesprochen werden.

Hiervon ausgenommen sind Austauschprogramme, jedoch soll bei diesen vorranging auf nachhaltigere Alternativen zurückgegriffen werden und die Schüler\*innen in den Planungsprozess der Programme miteinbezogen werden.

*Begründung erfolgt mündlich.*

**Antrag A4: Streichung von Kunst, Musik und Sportnoten**

**Antragssteller: LaVo (Lukas Fahrenbruch)**

Das Landesschülerparlament möge beschließen, dass die Zeilen 176-180 des Grundsatzprogrammes „Hierbei sollte jedoch darauf geachtet werden, dass in Fächern wie Sport, Musik, Darstellendes Spiel und Kunst das Hauptaugenmerk nicht auf die Leistung, sondern die Leistungsentwicklung und soziale Kompetenz gelegt wird. Außerdem fordern wir einen theoretischen Teil von mindestens 25% in allen der genannten Fächer.“ gestrichen werden.

*Begründung erfolgt mündlich.*

**Antrag A5: Ausbau des schleswig-holsteinisches ÖPNVs und bessere Bedingungen für Schüler\*innen**

**Antragsstellerin: (Emma Karpa)**

Das Landesschülerparlament möge beschließen, dass Folgendes im Grundsatzprogramm ergänzt werde:

Die Landesschüler\*innenvertretung der Gymnasien fordert, dass Angelegenheiten bezüglich des ÖPNVs nicht mehr auf Kreis- und Kommunalebene entschieden werden, sondern auf Landesebene. Des Weiteren soll ein Ausbau des ÖPNVs vor allem in den ländlichen Regionen in Schleswig-Holstein erfolgen und ein möglichst günstiges Schüler\*innenticket mit der Gültigkeit im gesamten Bundesland eingeführt werden. Langfristig soll der gesamte ÖPNV für Schüler\*innen kostenlos gestaltet werden.

*Begründung erfolgt mündlich.*

**Antrag A6: Mehr Binnendifferenzierung durch mehr individuelle Lerntechniken**

**Antragsstellerin: LaVo (Emma Karpa)**

Das Landesschülerparlament möge beschließen, dass Folgendes dem Grundsatzprogramm in Zeile 211 ergänzt werde:

Es soll dabei eine stärkere Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Lerntechniken im Unterricht verankert werden und den Schüler\*innen somit stetig die Möglichkeit gegeben werden, die individuell bestmögliche Lernpraxis theoretisch und praktisch zu erlernen.

*Begründung erfolgt mündlich.*

**Antrag A7: Schüler\*innenfeedback**

**Antragsstellerin: LaVo (Amrei Seipel)**

Das Landesschülerparlament möge beschließen, dass Folgendes im Grundsatzprogramm ergänzt werde:

Es soll eine Ausweitung und Intensivierung von Schüler\*innenfeedback im Schulwesen und im Unterricht stattfinden.

*Begründung erfolgt mündlich.*

**Antrag A8: Stärkung Klassenratssystem**

**Antragsstellerin: LaVo (Amrei Seipel)**

Das Landesschülerparlament möge beschließen, dass Folgendes im Grundsatzprogramm ergänzt werde:

Vor allem in der Sekundarstufe I soll das Klassenratssystem gefördert und eine Implementierung gestärkt werden.

*Begründung erfolgt mündlich.*

**Antrag A9: „Erste Hilfe“ im Lehrplan**

**Antragsstellerin: LaVo (Amrei Seipel)**

Das Landesschülerparlament möge beschließen, dass Folgendes dem Grundsatzprogramm in Zeile 137 ergänzt werde:

Des Weiteren soll eine Implementierung bzw. Stärkung des Themenkomplexes „Erste Hilfe“ im Lehrplan, um jede\*n Schüler\*in in Erster Hilfe ausbilden zu können.

*Begründung erfolgt mündlich.*

# **Lust auf LSV-Arbeit, aber noch unschlüssig?**

## Infos zum Amt eines LaVo-Mitglieds

**Dann bist du hier genau richtig!**

**Denn hier findest du einen kleinen Überblick über die Tätigkeiten und die Aufgaben eines LaVo-Mitgliedes.**

1. **Auszug aus der Satzung**

* Die LaVo-Mitglieder führen die Beschlüsse des LSPs aus. Sie sind für die sachliche Erledigung der Aufgaben und für die laufenden Geschäfte der LSV Gym SH gegenüber dem LSP verantwortlich.
* Die LaVo-Mitglieder haben ständige Verbindung zu den anderen Organen der LSV Gym SH zu halten und diese ständig über seine Amtsführung zu unterrichten.
* Die LaVo-Mitglieder nehmen an den Sitzungen des LSPs teil und legt diesem über seine Handlungen Rechenschaft ab.
* Die LaVo-Mitglieder können in dringenden Fällen nach eigenem Ermessen handeln, muss im Falle der Inanspruchnahme dieses Rechts dies jedoch auf der nächsten Sitzung des LSPs rechtfertigen und vom LSP nachträglich genehmigen lassen.

1. **Übersetzt in "normale" Sprache**

* Der LaVo ist das ausführende Organ. Das heißt konkret, dass er dafür zuständig ist, die Beschlüsse des LSPs, insbesondere das Grundsatzprogramm, in die Tat umzusetzen. Natürlich bleibt auch Freiraum für eigene Ideen und Initiativen.

1. **Plastische Beispiele für die Tätigkeit**

* Hast du Spaß am Organisieren? Kein Problem: So müssen z.B. LSPe abgehalten sowie Publikationen vorbereitet und gedruckt werden und vieles mehr.
* Oder hast du Lust am Debattieren und Diskutieren? Auch kein Problem: Politik und Öffentlichkeit müssen von unseren Anliegen überzeugt werden, Positionen müssen vertreten und neue Ideen entwickelt werden.
* Dass man bei der Arbeit viele neue, interessante Menschen kennen lernt, ergibt sich von ganz allein.

1. **Was man mitbringen sollte**

* Eine Portion gesunder Menschenverstand und **viel** Engagement reichen vollkommen aus, alles andere lernt man bei der Arbeit.

1. **Zeitaufwand**

* Eine bis drei Stunden pro Woche sind realistisch, nach oben gibt es jedoch keine Grenzen, wenn man noch mehr machen möchte!

## Infos zum Amt des Landesschülersprechers / der Landesschülersprecherin (LSS)

1. **Auszug aus der Satzung**

* Der / Die LSS vertritt die Anliegen der LSV Gym SH in der Öffentlichkeit.
* Er / Sie wird durch die LaVo-Mitglieder unterstützt und im Falle seiner / ihrer Abwesenheit durch den / die stellv. LSS vertreten.

1. **Übersetzt in "normale" Sprache**

* Der / Die LSS ist sozusagen das "Aushängeschild" der LSV. Er / Sie nimmt die meisten offiziellen Termine wahr (auch mit den LaVo-Mitgliedern zusammen) und vertritt die Meinungen der LSV gegenüber der Politik und Öffentlichkeit.

1. **Plastische Beispiele für die Tätigkeit**

* Das Wahrnehmen von Presseterminen, das Mitdiskutieren auf Podiumsdiskussionen und das Aufbauen und Pflegen von Kontakten und Netzwerken gehört genauso zu den Aufgaben des / der LSS wie die "normale" LSV-Arbeit. Er / Sie muss also z. B. der Politik (mehr oder weniger schonend) beibringen, dass endlich in jedem Klassenzimmer ein Computer zu stehen hat, dass der Direktor / die Direktorin kein Diktator / keine Diktatorin sein darf oder dass eine Schulreform nicht sinnvoll ist.

1. **Was man mitbringen sollte**

* Standvermögen in Diskussionen, Interesse, einen guten Überblick über die Schleswig-Holsteinische (Bildungs-) Politik und rhetorische Fähigkeiten sind der Grundstein, auf dem in den nächsten "Amtsjahren" aufgebaut werden kann. Diese entwickeln sich aber mit der Zeit auch fast von ganz allein! (Idealfall: eine längerfristige Amtsbesetzung)

1. **Zeitaufwand**

* Termine gibt es wie Sand am Meer. Gut wäre es, wenn du regelmäßig mindestens drei Stunden in der Woche einbringen könntet und noch ein bisschen Zeit für Veranstaltungen hast. Es kann unter Umständen auch mal eine 20-Stundenwoche werden.

1. **Sonstiges**

* Für diese Arbeit bekommst du nach dem Schulgesetz Unterrichtsbefreiung. Per Schulgesetz vorgeschrieben sind zwei Schulstunden pro Woche (oder acht im Monat, etc.). Da die Termine oft im ganzen Land verstreut sind, ist hier große Flexibilität gefragt. Zeit in der Bahn gehört also dazu, die man aber auch gut zum Arbeiten nutzen kann.

# **Geschäftsordnung**

|  |  |
| --- | --- |
| **§1 Leitung der Sitzungen**  (1) Die Sitzungen des LSPs werden von den LaVo-Mitgliedern geleitet. Sie üben während der Sitzungen das Hausrecht aus.  (2) Sie können 1. zur Ordnung, 2. zur Sache und 3. zur Einhaltung der Redezeit rufen. Sie können nach zweimaliger Ermahnung das Wort für den Zeitraum der Diskussion über den fraglichen Punkt entziehen oder das Wort in der Reihenfolge der Wortmeldungen weitergeben.  (3) Die LaVo-Mitglieder lassen zu Beginn jeder Sitzung über die Tagesordnung abstimmen.  **§2 Redner und Rednerinnen**  (1) In der Regel gibt es keine Beschränkung der Redezeit.  (2) Jeder Redner / Jede Rednerin hat darauf zu achten, dass er / sie sich 1. kurzfasst, 2. am Thema und 3. sachlich bleibt.  (3) Es darf niemand persönlich angegriffen oder beleidigt werden. Jemandem, der einen anderen persönlich angreift oder verletzt, kann durch die LaVo-Mitglieder für die Dauer der Diskussion über den fraglichen Punkt das Wort entzogen werden.  **§3 Beschränkung des Rederechts**  (1) Ein Antrag auf Beschränkung der Redezeit kann jederzeit von einem / einer Delegierten gestellt werden. Ferner kann jederzeit ein Antrag auf Schließung oder Streichung der Rednerliste bzw. sofortige Abstimmung gestellt werden.  (2) Die Beschränkung gilt bis zum Ende der Diskussion über den fraglichen Punkt.  **§4 Reihenfolge der Redner und Rednerinnen**  (1) Die LaVo-Mitglieder erteilen das Wort in der Reihenfolge der Wortmeldungen. Wortmeldungen erfolgen durch einfaches Handzeichen.  (2) Rederecht genießen nur Delegierte. Die LaVo-Mitglieder können Gästen das Wort erteilen.  (3) Der Redner / Die Rednerin kann Zwischenfragen oder -bemerkungen gestatten.  (4) Delegierte, die zur Geschäftsordnung reden wollen, erhalten das Wort außerhalb der Reihenfolge. Diese Bemerkungen dürfen sich nicht auf die Sache beziehen und zwei Minuten Redezeit nicht überschreiten.  (5) Die LaVo-Mitglieder dürfen sich außerhalb der Reihenfolge zum weiteren Verfahren äußern.  (6) Einem ordentlichen Mitglied des LSP sowie dem / der LVL kann jederzeit außerhalb der Reihe das Wort erteilt werden, wenn dieses im Ermessen der LaVo-Mitglieder aus sachlichen Gründen zur Förderung der Diskussion notwendig ist.  (7) Alle Delegierten haben das Recht eine Diskussion zu einem Tagesordnungspunkt zu fordern.  **§5 Abstimmungen**  (1) Bei allen Abstimmungen ist nur der / die Delegierte bzw. seine / ihre Stellvertreter / Stellvertreterin, sofern der Delegierte nicht anwesend ist, stimmberechtigt. | Das Stimmrecht kann nur persönlich ausgeübt werden.  (2) Bei der Stimmenabgabe ist niemand an Weisungen gebunden.  (3) Beschlüsse werden mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, sofern es Satzung, Geschäfts- oder Wahlordnung nicht anders vorschreiben. Bei Stimmengleichheit ist der Antrag abgelehnt.  (4) Rückholanträge und Satzungsänderungen bedürfen einer 2/3 Mehrheit.  (5) Über Anträge zur Geschäftsordnung ist nach Anhören einer Für- und einer Gegenrede sofort abzustimmen. Wird keine Gegenrede gestellt, so gilt der Antrag als angenommen.  (6) Alle Delegierten haben das Recht, eine geheime Abstimmung zu beantragen. Die Abstimmung wird geheim durchgeführt, wenn ein Delegierter oder eine Delegierte diesen Antrag stellt.  **§6 Anträge**  (1) Anträge sind schriftlich eine Woche vor dem LSP bei den LaVo-Mitgliedern einzureichen. Geschäftsordnungsanträge sind hiervon ausgenommen. Satzungs-, Geschäftsordnungs- und Wahlordnungsänderungsanträge sind schriftlich zwei Wochen vor dem LSP bei den LaVo-Mitgliedern einzureichen.  (2) Die Anträge werden zu Tagungsbeginn ausgehängt.  (3) Über die Behandlung von Anträgen, die nicht bis zum in Absatz (1) genannten Zeitpunkt vorgelegen haben (sog. Initiativanträge), wird zu Beginn der Antragsphase des LSPs abgestimmt.  (4) Initiativanträge werden nur beraten, wenn eine 2/3 Mehrheit des LSPs dem zustimmt.  (5) Der Antragsteller / Die Antragstellerin stellt seinen Antrag vor und begründet ihn. Anschließend steht der Antrag zur Diskussion und darauf folgend zur Abstimmung.  (6) Liegen mehrere Anträge zum gleichen Thema vor, so ist es dem Präsidium überlassen, den weitest gehenden Antrag zuerst abzustimmen.  **§7 Änderung von Anträgen**  (1) Zur Änderung eines Antrags können Änderungsanträge schriftlich während der Sitzung des LSPs bei der Sitzungsleitung eingereicht werden.  (2) Ein Antrag wird geändert, wenn der Antragsteller / die Antragsstellerin den eingebrachten Änderungsantrag übernimmt. Außerdem wird ein Antrag geändert, wenn die absolute Mehrheit der anwesenden Delegierten dem zustimmt.  **§8 Schlussbestimmungen**  (1) Die Geschäftsordnung tritt mit der Verabschiedung durch das LSP in Kraft.  (2) Änderungen dieser Geschäftsordnung bedürfen einer 2/3 Mehrheit des LSPs und sind nur bei ordnungsgemäßer Antragstellung möglich. |

# **Wahlordnung**

|  |  |
| --- | --- |
| **§1 Leitung der Wahlen**  (1) Wahlvorgänge werden von einer Wahlkommission geleitet, die für den entsprechenden Wahlvorgang aus der Mitte des LSPs gewählt wird.  (2) Die Wahlen zur Wahlkommission werden von den LaVo-Mitgliedern geleitet.  (3) Mitglieder der Wahlkommission dürfen weder selbst für das im Wahlvorgang, für den die Kommission gebildet wird, zu wählende Amt kandidieren noch bei ihrer Wahl mehr als ein Drittel Gegenstimmen bekommen.  (4) Die Wahlkommission bestimmt aus ihrer Mitte einen Leiter / eine Leiterin.  **§2 Die Wahlen**  (1) Wahlen erfolgen geheim. Sie können offen erfolgen, wenn alle Wahlberechtigten damit einverstanden sind.  (2) Von allen Kandidaten / Kandidatinnen muss das Einverständnis zur Kandidatur vorliegen.  (3) Alle Wahlberechtigten haben jeweils so viele Stimmen, wie es bei der Wahl Posten zu besetzen gibt. Dabei haben alle Delegierten das gleiche Stimmrecht.  (4) Ist eine Quote zu erfüllen, so werden solange diejenigen Gewählten gestrichen, die der Quote entgegenstehend die wenigsten Stimmen haben.  (5) Wiederwahl ist zulässig.  (6) Alle Kandidaten / Kandidatinnen haben sich dem LSP vorzustellen. Ihre Wählbarkeit muss durch die Wahlkommission festgestellt werden.  **§3 Wahl der / des LSS. / stellv. LSS.**  (1) Zum / zur LSS oder stellv. LSS ist gewählt, wer die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt. | (2) Sollte dies auf keinen Kandidaten / keine Kandidatin zutreffen, so ist in einem zweiten Wahlgang zwischen den beiden Kandidaten / Kandidatinnen mit der höchsten Stimmenzahl derjenige / diejenige gewählt, der / die die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt**.**  **§4 Wahl der LaVo-Mitglieder**  (1) Von den Kandidaten / Kandidatinnen zum LaVo-Mitglied sind die Kandidaten / Kandidatinnen mit der höchsten Anzahl der Stimmen gewählt, sofern sie jeweils ein Viertel der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigen konnten.  (2) Werden gemäß (1) weniger Kandidaten / Kandidatinnen gewählt, als Posten zu besetzen sind, bleiben die nicht besetzten Posten unbesetzt.  **§5 Wahl weiterer Ämter**  (1) Für die Besetzung von nicht in §3 & §4 bestimmten Ämtern genügt die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei mehreren zu besetzenden Posten sind die Kandidaten / Kandidatinnen mit den meisten abgegebenen Stimmen gewählt.  **§6 Schlussbestimmungen**  (1) Diese Wahlordnung tritt mit der Verabschiedung durch das LSP in Kraft.  (2) Änderungen dieser Wahlordnung bedürfen einer 2/3-Mehrheit des LSPs und sind nur bei ordnungsgemäßer Antragstellung möglich.  (3) Können Wahlen nicht entsprechend dieser Wahlordnung durchgeführt werden, so muss innerhalb von sechs Schulwochen zu einer erneuten Sitzung des LSPs eingeladen werden. Die zu vergebenden Ämter oder Mandate werden bis zu dieser Sitzung kommissarisch besetzt.  (4) Geschäftsordnung und Satzung der LSV sind auf Wahlvorgängen entsprechend anzuwenden. |

# **Satzung**

**§1 Grundsätze**

(1) Das gesamte Wirken der Landesschülervertretung der Gymnasien in Schleswig-Holstein (im Folgenden LSV Gym SH abgekürzt) vollzieht sich auf der Grundlage demokratischer Prinzipien.

(2) Die LSV Gym SH ist überparteilich.

**§2 Organe**

Die LSV Gym SH hat folgende Organe:

* 1. das Landesschülerparlament (entspricht der Vertreterversammlung gem. § 83 SchulG) (im Folgenden als LSP abgekürzt)
  2. die Landesschülersprecherin/den Landesschülersprecher (im Folgenden als LSS abgekürzt)
  3. die stellvertretende Landesschülersprecherin/den stellvertretenden Landesschülersprecher (im Folgenden als stv. LSS abgekürzt)
  4. der Landesvorstand (im Folgenden als LaVo abgekürzt)
  5. die Arbeitskreise (im Folgenden als AK abgekürzt)
  6. die Vertreterinnen/Vertreter für den Landesschulbeirat (im Folgenden als LSB abgekürzt)

**§3 Aufgaben**

Neben ihren gesetzlichen Aufgaben, die gemeinsamen Anliegen der Schülerinnen und Schüler der Gymnasien des Landes Schleswig-Holstein zu vertreten und die Arbeit der Schülervertretungen an den Gymnasien in Schleswig-Holstein zu unterstützen (§ 83 Abs. 2 SchulG), stellt sich die LSV Gym SH die Aufgabe, die Meinung der Schülerinnen und Schüler zu wichtigen gesellschaftlichen oder politischen, schwerpunktmäßig bildungspolitischen, Fragen zu vertreten.

**§4 Delegierte zum LSP**

(1) Die Schülerinnen und Schüler jedes Gymnasiums wählen aus ihrer Mitte eine Delegierte/ einen Delegierten zum LSP sowie eine Vertreterin/einen Vertreter.

(2) Im Falle der Verhinderung nimmt die Stellvertreterin/der Stellvertreter das Amt der oder des Delegierten zum LSP wahr.

**§5 Aufgaben des Delegierten zum LSP**

(1) Die/der Delegierte vertritt die Anliegen ihrer oder seiner Mitschülerinnen und Mitschüler in den Gremien der LSV Gym SH.

(2) Die/der Delegierte oder eine gewählte Vertreterin/ein gewählter Vertreter nimmt an den Sitzungen des LSPs teil. Aufgabe der/des Delegierten oder der Vertreterin/des Vertreters ist es, ihre oder seine Schülervertretung über die Arbeit und die Beschlüsse des LSPs zu unterrichten.

**§6 Landesschülerparlament**

(1) Das LSP ist das oberste Organ der LSV Gym SH.

- Fortsetzung Satzung –

(2) Das LSP setzt sich aus den Delegierten zum LSP der Gymnasien Schleswig-Holsteins gem. § 4 zusammen.

(3) Die Sitzungen des LSPs sind öffentlich für die Schülerinnen und Schüler der betreffenden Schularten. Der LaVo kann Gäste zulassen.

(4) Die Sitzungen des LSPs werden von dem LaVo vorbereitet und geleitet.

(5) Die Sitzungen des LSPs werden von dem LaVo mit einer Frist von drei Wochen einberufen. Ausschlaggebend für die Einhaltung der Frist ist der Poststempel beziehungsweise das Datum des E-Mail-Versanddatums. Der LaVo muss auf Antrag eines Drittels der Mitglieder des LSPs eine Sitzung des LSPs innerhalb von fünf Schulwochen einberufen. Es findet mindestens eine Sitzung des LSPs im Schulhalbjahr statt.

(6) Das LSP ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder geladen sind und gemäß § 84 Abs. 7 in Verbindung mit § 68 Abs. 5 SchulG mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Das LSP ist so lange beschlussfähig, bis die Beschlussunfähigkeit festgestellt wird. Ist eine Angelegenheit wegen Beschlussunfähigkeit zurückgestellt worden und wird das LSP erneut geladen, so ist es in dieser Angelegenheit, ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen, beschlussfähig.

**§7 Aufgaben des LSPs**

Das LSP entscheidet über alle wichtigen Fragen der LSV Gym SH. Es hat insbesondere folgende Aufgaben:

(1) Die Beschlussfassung über

a) die Einführung und Änderung der Satzung, der Geschäftsordnung und der Wahlordnung

b) die Grundpositionen der LSV Gym SH

c) die Beratung einzelner Gegenstände, die die Schülerinnen und Schüler der Gymnasien Schleswig-Holsteins betreffen

d) die Zusammenarbeit mit anderen LSVen

e) die Zielsetzungen der Arbeitskreise

f) die Erstellung einer Agenda für das kommende Schuljahr auf dem letzten LSP des Schuljahres

(2) Die Wahl

a) der acht LaVo-Mitglieder

b) der/des LSS

b) der/des stv. LSS

c) der Vertreterinnen/Vertreter der Schülerschaft der Gymnasien im LSB

(3) Darüber hinaus hat es das Vorschlagsrecht für das Amt des Landesverbindungslehrers.

**§8 Der Landesvorstand**

(1) Der Landesvorstand setzen sich aus dem/der LSS, seinem/seiner stv. LSS und seinen bis zu acht weiteren LaVo-Mitgliedern zusammen.

(2) Bei Abstimmungen innerhalb des LaVo-Gremiums haben alle Mitglieder das gleiche Stimmrecht. Bei Stimmengleichheit ist der Inhalt der betreffenden Abstimmung abgelehnt.

(3) Der LaVo kommt während der Schulzeit zu regelmäßigen Treffen zusammen.

(4) Der LaVo muss innerhalb von zwei Schulwochen zusammentreten, wenn der/die LSS oder zwei - Fortsetzung Satzung –

LaVo-Mitglieder es verlangen.

(5) Die LaVo-Sitzungen werden von dem/der LSS geleitet.

(6) Der LaVo legt dem LSP zu Beginn einer Sitzung einen formlosen Bericht über die Tätigkeit des LaVos seit der letzten Sitzung des LSPs sowie einen kurzen Bericht über die Finanzen der LSV SH im Allgemeinen und der LSV Gym SH im Besonderen vor. Der Tätigkeitsbericht ist mindestens eine Woche vor Beginn des LSPs auf der Homepage zu veröffentlichen. Der die Finanzen betreffende Teil wird nicht veröffentlicht, ist aber für die Delegierten zum LSP in derselben Frist einsichtig zu machen.

(7) Den LaVo-Mitgliedern ist es gestattet, einen internen Antrag zur Suspendierung eines Mitgliedes einzubringen, der zum Annahme einer 2/3-Mehrheit inklusive der Stimme der/des LSS bedarf. Nach der Annahme wird dieses Mitglied von der Arbeit des LaVos suspendiert. Es müssen sachlich eindeutige Gründe vorliegen, um einen solchen internen Antrag zu stellen und darüber zu beschließen. Im Voraus müssen intensive Beratungen mit der Landesverbindungslehrkraft stattgefunden haben.

**§9 Aufgaben des Landesvorstands**

* Der LaVo führt die Beschlüsse des LSPs aus. Sie sind für die sachliche Erledigung der Aufgaben und für die laufenden Geschäfte der LSV Gym SH gegenüber dem LSP verantwortlich.
* Die LaVo-Mitglieder haben ständige Verbindung zu den anderen Organen der LSV Gym SH zu halten und diese ständig über seine Amtsführung zu unterrichten.
* Der LaVo nimmt an den Sitzungen des LSPs teil und legt diesem über seine Handlungen Rechenschaft ab.
* Der LaVo kann in dringenden Fällen nach eigenem Ermessen handeln, muss im Falle der Inanspruchnahme dieses Rechts dies jedoch auf der nächsten Sitzung des LSPs rechtfertigen und vom LSP nachträglich genehmigen lassen.

**§10 Landesschülersprecherin / Landesschülersprecher**

(1) Die/der LSS vertritt die Anliegen der LSV Gym SH in der Öffentlichkeit.

(2) Sie/Er wird durch den LaVo unterstützt und im Falle seiner/ihrer Abwesenheit durch den/die stv. LSS vertreten.

**§11 Landesarbeitsgemeinschaft der LSVen**

Der/die LSS vertritt gemeinsam mit dem/der stv. LSS auf den Sitzungen der Landesarbeitsgemeinschaft die Anliegen der LSV Gym SH.

**§12 Landesschulbeirat**

(1) Nach §135 Abs. 3.5 SchulG entsendet die Schülerschaft der Gymnasien eine Vertreterin/einen Vertreter in den LSB. Die Wahl der Vertreterin/des Vertreters obliegt dem LSP. Beim Ausscheiden oder bei Abwahl der/des Delegierten ist eine Nachwahl auf dem nächsten LSP notwendig.

(2) Eine Stellvertreterin/ein Stellvertreter ist vom LSP zu wählen.

(3) Aufgabe der oder des Delegierten ist es, die Ministerin/den Minister für Bildung im Interesse der

Fortsetzung Satzung –

Schülerschaft des Landes zu beraten.

(4) Der LaVo kann vor der Sitzung des LSBs die Delegierte oder den Delegierten zu einer Landesvorstandssitzung einladen.

**§13 Arbeitskreise**

(1) In den AKs können Schülerinnen und Schüler aller in der LSV Gym SH zusammengeschlossenen Schularten mitarbeiten.

(2) Die AKs sind im Rahmen ihrer Zielsetzung selbständig.

(3) Das LSP muss die Zielsetzung eines AKs bei seiner Bildung festlegen und genehmigen.

(4) Der AK wählt eine / einen Vorsitzenden.

(5) Sämtliche Veröffentlichungen der AKs müssen vorab von dem LaVo genehmigt werden.

(6) Der LaVo wird zu jeder Sitzung eines AKs eingeladen. Außerdem erhalten sie von jeder Sitzung innerhalb von zwei Schulwochen ein Protokoll. Verantwortlich für die fristgerechte Zusendung ist die / der Vorsitzende des AKs.

**§14 Niederschriften**

(1) Über die Sitzungen der Gremien der LSV Gym SH ist eine Niederschrift anzufertigen. Diese Niederschrift muss Angaben enthalten über:

1. die Bezeichnung der Konferenz/Sitzung

2. den Ort und den Tag sowie Beginn und Ende der Sitzung,

3. die Namen der anwesenden Mitglieder und der sonstigen erschienenen Personen,

4. den behandelten Gegenstand und die gestellten Anträge,

5. den Wortlaut der gefassten Beschlüsse und

6. das Ergebnis der Wahlen.

(2) Die Niederschrift ist von der oder dem Vorsitzenden des Gremiums und der Schriftführerin / dem Schriftführer zu unterschreiben. Sie bedarf der Genehmigung durch das jeweilige Gremium. Die Niederschrift ist zu den LSV-Akten zu nehmen und zehn Jahre aufzubewahren.

**§15 Abwahl, Ausscheiden**

(1) Ein Mitglied der LSV Gym SH kann durch das Gremium, das es gewählt hat, mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmberechtigten abberufen werden.

(2) Ein Mitglied der LSV Gym SH scheidet aus seinem Amt aus, sobald es nicht mehr der Schulart Gymnasium des Landes Schleswig-Holstein angehört.

**§16 Schlussbestimmungen**

(1) Die Satzung tritt mit der Verabschiedung durch das LSP in Kraft.

(2) Änderungen dieser Satzung bedürfen einer 2/3-Mehrheit des LSPs und sind nur bei ordnungsgemäßer Antragstellung möglich.

Zuletzt geändert am 25. Mai 2018 durch das Landesschülerparlament an der Lauenburgischen Gelehrtenschule.

# **Organigramm**

**Platz für TicTacToe usw.**

**Das Abkürzungsverzeichnis**

Wenn LSS und der LaVo einen AK mit dem LSP gründen, um dem MBWK Vorschläge für die Arbeit der SVen zu unterbreiten, überwacht der LVL die allgemeine Arbeit und Grundlage ist das SchulG. Alles verstanden???

Nein? Macht nichts, denn vor dir liegt das Abkürzungsverzeichnis deiner Landesschülervertretung. Hier findest du Kürzel, die zum täglichen Schreib- und Sprachgebrauch der LSV, der Bildungspolitik und den Jugendverbänden gehören und dir bei LSP-Sitzungen immer wieder begegnen werden.

**A…**

AG Arbeitsgemeinschaft

AG d. LEB Arbeitsgemeinschaft der Landeselternbeiräte. Zusammenschluss aller

Landeselternbeiratsvorsitzenden der einzelnen Schularten

AK Arbeitskreis. Im LSV-Bereich vor allem ein AK des LSPs, Gruppe von LSP-Delegierten, die sich mit einem Schwerpunktthema der LSV beschäftigen, z. B. Recht, Homosexualität, Berufsorientierung, …

AStA Allgemeiner Studierendenausschuss. Vertretung der Studierenden einer Universität oder einer Fachhochschule

**B…**

BSK Bundesschülerkonferenz. Ständige Konferenz der Landesschülervertretungen der Bundesländer

BiMi Bildungsministerium (siehe auch MBWK)

BLBS Bundesverband der Lehrer an beruflichen Schulen. Berufsschullehrerverband

BS Berufsbildende Schulen

**G…**

GEW Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Lehrergewerkschaft

GO-(Antrag) Geschäftsordnung. Regelwerk, nach dem die Sitzung eines Gremiums (wie LSP) abläuft. Ein Antrag zur GO wird durch Melden mit beiden Armen angekündigt und beinhaltet einen Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise auf der Sitzung, z. B. Schluss der Rednerliste, sofortig Abstimmung, u.a.

...G ...Gesetz. z. B. : SchulG = Schulgesetz, BGB = Bürgerliches Gesetzbuch

**I…**

IQSH Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein

IVL Interessenvertretung der Lehrkräfte

**K…**

KMK Kultusministerkonferenz der Länder. Versammlung aller Bildungsminister / -ministerinnen der Bundesländer zwecks bundesweiter Koordination der Bildungspolitik

KSV Kreisschülervertretung. Schülervertretung auf Kreisebene

KSP Kreisschülerparlament. Oberstes Organ einer KSV (vergleichbar dem LSP auf Landesebene). Setzt sich aus den KSP-Delegierten der in der KSV zusammengeschossenen Schularten zusammen

KSS Kreisschülersprecher / -sprecherin

**L…**

LAG Landesarbeitsgemeinschaft. Arbeitsgemeinschaft aller LSVen

LaVo Landesvorstand

LEB Landeselternbeirat. Elternvertretung auf Landesebene, vier an der Zahl (für Gymnasien, Gemeinschafts-, Grundschulen und Förderzentren, Berufsbildende Schulen

Ljr Landesjugendring. Dachverband der in Schleswig-Holstein im Jugendbereich tätigen Vereine, Verbände und Organisationen

LSB Landesschulbeirat

LSP LandesschülerInnenparlament. Oberstes beschlussfassendes Gremium der LSV -> LSP-Delegierter: Mitglied des LSP einer jeweiligen Schule

LSS Landesschülersprecher / -sprecherin. Vertritt die Landesschülervertretung in der Öffentlichkeit

LSV Landesschülervertretung. Schülervertretung auf Landesebene einer oder mehrerer Schularten

LSV BS Landesschülervertretung der Berufsbildenden Schulen.

LSV Gym Landesschülervertretung der Gymnasien.

LSV GemS Landesschülervertretung der Gemeinschaftsschulen.

LSV FÖZ Landesschülervertretung der Förderzentren.

LVL Landesverbindungslehrer / -lehrerin. Berät die LSV bei der Erfüllung ihrer Aufgaben

**M…**

M Minister / Ministerin.

MBW Ministerium für Bildung und Wissenschaft, kurz: Bildungsministerium [Bezeichnung in der 18. Legislaturperiode, siehe auch „MBWK].

MBWK Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur; kurz: Bildungsministerium.

jetzt

MdL Mitglied des Landtages.

MDgt Ministerialdirigent. Zumeist Abteilungsleiter / -leiterin in einem Ministerium

MR Ministerialrat. Dienstbezeichnung eines / einer Schulaufsichtsbeamten / -beamtin

**N…**

NBl. Nachrichtenblatt. Vom MBWK herausgegebenes Informationsblatt, indem Bekanntmachungen (Erlasse, Verordnungen, etc.) veröffentlicht werden, erscheint einmal monatlich, geht direkt an die Schulleitung, kann jeder einsehen

**O…**

OAPVO Oberstufen- und Abiturprüfungsverordnung. Landesverordnung über die Gestaltung der gymnasialen Oberstufe

OStO Orientierungsstufenordnung. Landesverordnung über die Orientierungsstufe

**P…**

PhV Philologenverband. Gymnasiallehrerverband

**S…**

SchulG Schulgesetz.

SH Schleswig-Holstein.

SHL Schüler Helfen Leben. Bundesweite Hilfsaktion im ehemaligen Jugoslawien, die den Sozialen Tag organisiert

SSP Stadtschülerparlament. KSP auf Stadtebene

SSV Stadtschülervertretung. KSV einer kreisfreien Stadt

SSpr. Schülersprecher / -sprecherin einer Schule.

SV Schülervertretung einer Schule.

.

SSSpr. Stadtschülersprecher / -sprecherin.

**V…**

VO Verordnung, z. B. OAPVO = Oberstufen- und Abiturprüfungsverordnung.

# **Tipps und Tricks**

**Schulgesetz:**

Das SchulG bekommt ihr online kostenlos über das Bildungsministerium oder in gedruckter Form für fünf Goldtaler.

**Fahrtkosten:**

Alle LSP-Delegierten, die zum LSP oder zum AK kommen, bekommen ihre Fahrtkosten erstattet. Fahrtkostenerstattungsanträge gibt es bei der Sitzungsleitung - einfach nachfragen - ,im LSV-Büro oder auf unserer Homepage (www.schuelervertretung.de).

Wichtig! Die Fahrtkosten werden jeweils nur für den gemeldeten Delegierten / die gemeldete Delegierte oder den Vertreter / die Vertreterin erstattet.

**Entschuldigungen:**

Entschuldigungen für LSV-Veranstaltungen gibt es bei der Sitzungsleitung oder bei dem / der LVL.

Wer an LSV-Veranstaltungen teilnimmt, ist gesetzlich (SchulG §84) vom Unterricht befreit.